

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

27.12.1914 - Johannes Wiegand und Wilhelm Scharrelmann und Max
Stempel: Weiße Rosen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogtl. Theater.

Oldenburg.

55

Sonntag, den 27. Dezember 1914.

43. Vorstellung im Abonnement.

Anfang 7 Uhr.

Die heilige Not.

Ein Schauspiel aus den Tagen der deutschen Mobilmachung in 3 Akten von Johannes Wiegand und Wilhelm Scharrelmann.

Leiter der Aufführung: Carl Weiß.

Personen:

Eberhard Rauschenberg, Redakteur	Hugo Gerlach.
Anna, seine Frau	Maria Buchholz.
Klara } deren Töchter	Grete Wessel.
Lore }	Marianne Tauber.
Max, Gymnasiast, deren Sohn	Rudolf Kauba.
Karl Wilske, Ingenieur, Klaras Gatte	Clemens Adami.
Dr. Werner Reumeister, Kommerzienrat	Heinz Huber.
Rudolf, sein Sohn	Theo Münch.
Paul Kastner, Violinvirtuose, Annas Bruder	Hans Bernhöft.
Ein Mädchen	Lisa Gerf.
Ein Kutscher	Hans Wilde.

Ort der Handlung: Aachen. Zeit: 1., 4., 7. August 1914.

Vorher:

Weißer Rosen.

Lebensbild in einem Aufzuge von Max Stempel.

Leiter der Aufführung: Gustav Kirchner.

Personen:

Oberst a. D. Paul von Roeder	Carl Weiß.
Bruno, sein Sohn, Privatdozent	Paul Breitfeld.
Verwitwete Majorin Olga von Lüders	Betty Klinger.
Lina, ihre Tochter	Erna Friederichs.

Zwischenaktsmusik:

1. Weihnachtszauber von Mon.
2. Ouverture zu „Coryanthe“ von Weber.
3. Andante aus der II. Symphonie von Prinz Peter von Oldenburg.
4. Vorspiel zum III. Akt „Lohengrin“ von R. Wagner.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang	4 M — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M — S.
Profzeniumsloge I. Rang	—	Loge II. Rang	1 „ 70 „
Logenst. I. Rang { 1. und 2. Reihe	3 „ 50 „	Parterrest.	1 „ 50 „
{ 3. und 4. Reihe	3 „ — „	Amphitheater	— „ 90 „
Parlett { 1. bis 7. Reihe	3 „ — „	Galerie	— „ 50 „
{ 8. bis 10. Reihe	2 „ 50 „		

Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Dienstag, den 29. Dezember 1914. 44. Vorstellung im Abonnement. **Wie einst im Mai.** Lebensbild mit Gesang in 4 Bildern von R. Bernauer und R. Schanzer. Musik von W. Kollo und W. Bredschneider. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen im Abonnement an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der Abendkasse zu den Abonnementsvorstellungen die Hälfte der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.

